

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	89108
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7816</b>
		<b>DK5 - Name</b>	Zollenspieker
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>239</b>
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kartierung</b>	15.09.2014
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	18014,929
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

<b>Gesetzlicher Schutz</b>	<b>§ 30 (2) 2.5 Binsen- und seggenreiche Nasswiesen</b>	<b>Schutz nur teilweise</b>	<b>Nein</b>
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

<b>Gesamtbewertung</b>	7	Besonders wertvoll
– <b>Alter</b>	6	Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	6	Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– <b>Ökolog. Funktion</b>	6	Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– <b>Seltenheit</b>	8	Sehr seltener Biotoptyp, hohe Anteile seltener oder bedrohter Pflges., gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Ehemalige Grünlandfläche, relativ artenarm bewachsen. Dies ist eventuell ein Hinweis auf frühere Intensivnutzungen. Zwischenzeitlich hat eine Mähwiesennutzung stattgefunden, in jüngerer Zeit ist die Fläche eventuell von Deichschafen mitbeweidet worden, erkennbar an einer Verunkrautung und einem relativ horstig ausgebildeten Aufwuchs. Heute ist die Vegetation extrem verfilzt, relativ wüchsig, auf ca. 1 m bis 1,50 m Höhe aufgewachsen und wird fast ausschließlich von Rohrglanzgras, Quecke und Glatthafer dominiert. Dazwischen zeigen Brennnesseln und Acker-Kratzdisteln eine Störung bzw. Ruderalisierung an. Der Boden ist kleinräumig uneben - ein Hinweis auf eine zeitweilige Beweidung. In den Biotop wurde eine ehemals als feuchte Hochstaudenflur kartierte Teilfläche im Südwesten einbezogen, die aktuell nicht mehr von Stauden beherrscht wird. Das Gelände ist insgesamt relativ eben, fällt vom Deich zum angrenzenden Priel hin nur seicht um maximal 1 m ab. In den Randbereichen geht der Bewuchs in die benachbart liegenden Schilfröhrichte fließend über, die Grenze ist nicht immer geradlinig. Zentral sind z.T. flache Einmuldungen vorhanden, die etwas bodenfeuchter sind, gekennzeichnet durch einen etwas dichteren Bestand von Wasserschwaden.

Wegen der Lage im Außendeich, einer zeitweiligen Überflutung ist die Fläche als sonstige Stromtalwiesen gesetzlich geschützt nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GFS	Sonstige wechsellasse Stromtalwiesen und -weiden (2000)		
3	b	Brache, keine Nutzung (b)		

## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Vor dem Zollenspieker Hauptdeich		
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Deich im Norden, Röhrichte und Priel im Süden		
<b>Rechtswert (X)</b>	579506	<b>Hochwert (Y)</b>	5917763
<b>Bezirk</b>	Bergedorf	<b>Naturraum</b>	Vier- und Marschlande (673.10)
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Kirchwerder (607)	<b>Gemarkung</b>	Kirchwerder (607)
<b>Digitaler Grünplan</b>	<input type="checkbox"/> <b>Hafengesamtgebiet</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ramsargebiet</b>	<input type="checkbox"/> <b>EG-Vogelschutzgeb.</b>
<b>Ausgleichsflächen</b>	<input type="checkbox"/> <b>Biosphärenreservat</b>	<input type="checkbox"/> <b>Nationalpark</b>	<input type="checkbox"/>
<b>NSG / ND / LSG</b>	LSG Kirchwerder [ HH-2017 / Anteil: <1% ], NSG Zollenspieker [ HH-603 / Anteil: 100% ]		
<b>FFH-GEBIET</b>	Zollenspieker/Kiebitzbrack [ DE 2627-301 / Anteil: 100% ]		
<b>Wasserschutzgebiet</b>			

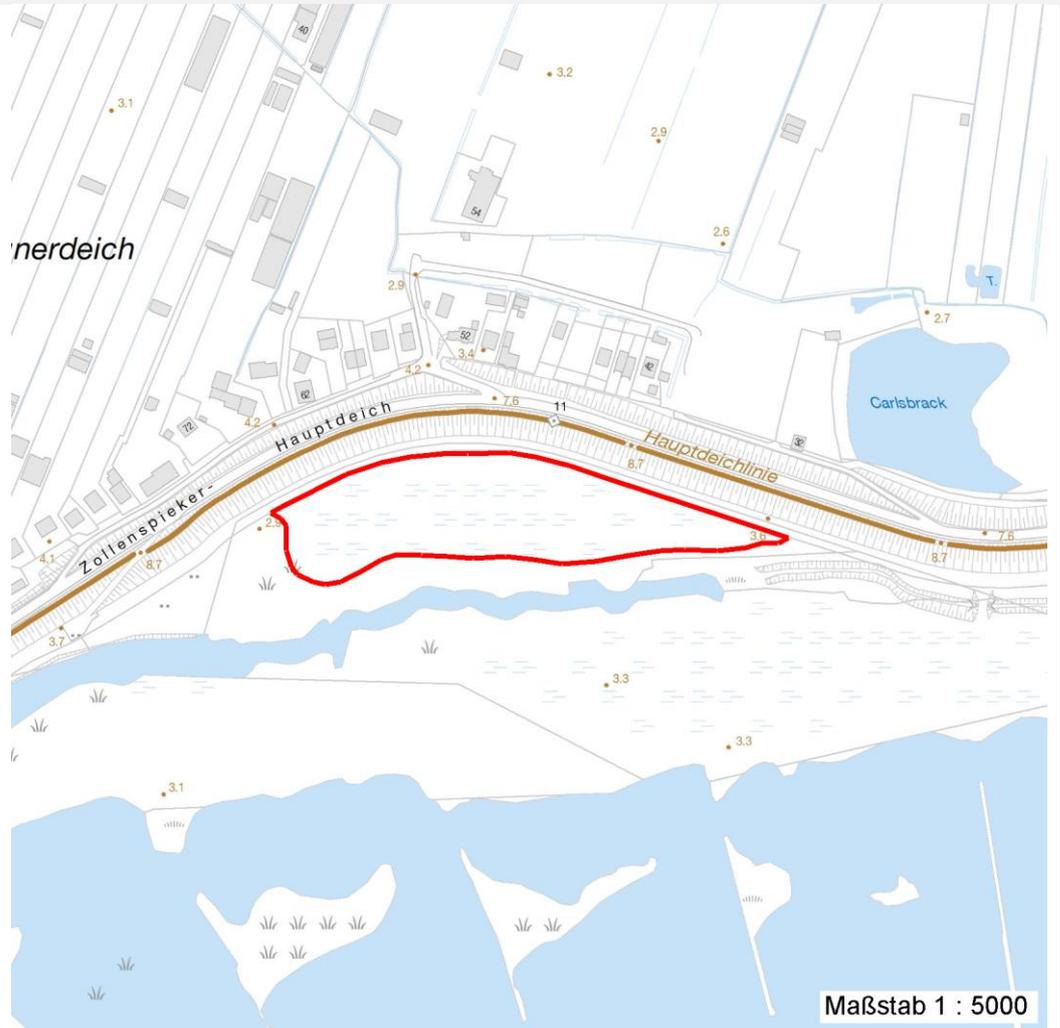
# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	89108
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7816</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Zollenspieker
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kopie</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche		<b>Kartierung</b>	15.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	18014,929
			<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Räumliche Lage

### Karte



## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
89108	62332	7816	21	29.08.2007	/	7818	28
89108	62338	7816	24	30.05.2007	/	7818	31
89108	62438	7816	29	01.10.2010	/	7818	38

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

## Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
39643	0	7816_239_150914_1.JPG	
39644	0	7816_239_150914_2.JPG	

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	89108
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7816</b>
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>DK5 - Name</b>	Zollenspieker
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>239</b>
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Kartierung</b>	15.09.2014
		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	18014,929
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Gefährdung/ Einflüsse	Eventuell frühere Intensivnutzungen, anschließende Brache, dadurch Verarmung des Aufwuchses.
Wertgesichtspunkte	Sehr großflächige, als Grünland nutzbare Fläche mit Potential zur Entwicklung von Brenndoldenwiesen oder andere Naturschutzmaßnahmen.
Maßnahmen	Der Bereich liegt im Naturschutzgebiet, ist artenarm ausgeprägt und offenbar gibt es aktuell keine Nutzungsinteressen, so dass die Fläche für naturschutzorientierte Maßnahmen in Frage kommt. Es wird vorgeschlagen, im Gebiet flache Kleingewässer neu anzulegen, die langfristig geeignet sind, Amphibien Lebensräume zu bieten, da der Bereich deutlich über der mittleren Tidehochwasserlinie liegt. Es sollten ausreichend große Gewässer angelegt werden, die auch bei langfristigen Verlandungstendenzen selbständig erhalten bleiben, ohne größere pflegende Eingriffe erforderlich zu machen. Alternativ ist auch die Nutzung als Wiese weiterhin denkbar. Es sollte aber dann darauf hingewirkt werden, tatsächlich eine Brenndoldenwiese zu etablieren, das heißt, dass auf lange Zeit hinaus eine zweischürige Nutzung gesichert ist. Die Fläche muss dann anfänglich vermutlich auch mehrfach geschleppt und gewalzt werden, um wieder eine gut nutzbare Fläche herzustellen. In diesem Fall muss der 1. Schnitt früh im Jahr Ende Mai/Anfang Juni stattfinden und diese Nutzung darf nicht durch avifaunistische Überlegungen behindert werden. Anderenfalls ist das Brachfallen der Fläche insgesamt günstiger und lässt ein breites, naturnah entwickeltes Naturschutzgebiet entstehen, in dem Störungen weitgehend reduziert sind. In diesem Fall sollte die Beweidung mit Schafen eingestellt werden.

## Foto

**Fotodatei** 7816\_239\_150914\_1.JPG  
**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



**Fotodatei** 7816\_239\_150914\_2.JPG  
**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	89108
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7816</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Zollenspieker
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>239</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	15.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	18014,929
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Teilflächenbeschreibung

<b>Teilflächentyp</b>		<b>Teilflächen-Nr.</b>	1
<b>Biotoptyp</b>	Sonstige wechsellasse Stromtalwiesen und -weiden (2000)	<b>Biotoptyp</b>	GFS
<b>- Zusatz</b>	Brache, keine Nutzung (b)	<b>- gesetzl. Grundl.</b>	
<b>FFH-LRT Beschreibung</b>		<b>FFH-LRT</b>	
		<b>Entw.potential LRT</b>	
		<b>Hauptfläche</b>	Ja
		<b>Flächenanteil</b>	100 %
		<b>FFH-Unters.Fläche</b>	Nein
		<b>Saatgutfläche</b>	Nein

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Boden</b>	
Feuchte	8 - naß
Reaktion	7 - neutral
Stickstoffgehalt	7 - stickstoffreich
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	7 - halbsonnig
Zusätze - Btyp	b - Brache, keine Nutzung
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	1
Anz. Wechselfeuchtezeiger	7
Anz. Überschwemmungsz.	4
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	0
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	0 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 27 - Phragmitetea (Röhrichte und Großseggenrieder) 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)

## Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig	7,3
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	naß	7,5
	<b>Stickstoff (N)</b>	stickstoffreich	7
	<b>Reaktion</b>	neutral	7
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	5,6
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	ausreichende Futterqualität	5,1
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		7
	<b>Giftpflanzen</b>		1
	<b>Überschw.anzeiger</b>		4

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	89108
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7816</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Zollenspieker
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kopie</b>	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>239</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	Nein	<b>Kartierung</b>	15.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	18014,929
			<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	7	w		-	-												
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	7	w		-	-												
Angelica archangelica (Echte Engelwurz)	7	w		-	-												
Arctium lappa (Große Klette)	7	w		-	-												
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	h		-	-												
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	7	w		-	-												
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	7	z		-	-												
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	z		-	-												
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	7	h		-	-												
Festuca arundinacea (Rohr-Schwingel)	7	w		-	-												
Filipendula ulmaria (Mädesüß)	7	w		-	-												
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	w		-	-												
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	7	w		-	-												
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	7	w		-	-								b				
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	7	w		-	-												
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	7	w		-	-												
Lythrum salicaria (Blut-Weiderich)	7	w		-	-												
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	7	w		-	-												
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	7	d		-	-												
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	7	w		-	-												
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	7	w		-	-												
Rumex obtusifolius (Stumpfbblätteriger Ampfer)	7	w		-	-												
Stachys palustris (Sumpf-Ziest)	7	w		-	-												
Symphotrichum salignum (Weidenblättrige Aster)	7	w		-	-												
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	7	w		-	-												
Urtica dioica (Große Brennnessel)	7	z		-	-												
Vicia sepium (Zaun-Wicke)	7	w		-	-												
<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>																	
<b>Anzahl Arten</b>																	27

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland